

# **TERMIN-ERINNERUNG:**

**Pressegespräch, 5.7., 10:30**

**Uhr: Neue**

**verfassungsrechtliche**

**Bedenken gegen CETA – Wie**

**kann CETA im Bundesrat**

**verhindert werden? Wie steht**

**es um JEFTA, TTIP, TISA?**

geschrieben von Andreas | 4. Juli 2017

**TERMIN-ERINNERUNG: PRESSEGESPRÄCH AM 05. JULI UM 10:30 UHR IN BERLIN**

Einladung zum Pressegespräch:

**Neue verfassungsrechtliche Bedenken gegen CETA**

**Wie kann CETA im Bundesrat verhindert werden?**

**Wie steht es um JEFTA, TTIP, TISA und die anderen Handelsabkommen der EU?**

**Zeit:** Mittwoch, 5. Juli 2017, 10:30 Uhr

**Ort:** Habel am Reichstag, Luisenstraße 19, 10117 Berlin (unter den S-Bahn-Bögen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

kurz vor dem G20-Gipfel sind die Handelsabkommen wieder in der Debatte. Bei JEFTA, dem Abkommen mit Japan, zeigt sich, dass die EU aus CETA und TTIP offenbar nichts gelernt hat. Die Handelsabkommen dieses neuen Typs gefährden die Souveränität der Mitgliedstaaten und sind verfassungsrechtlich bedenklich – das zeigt ein aktuelles Rechtsgutachten des renommierten

Verfassungsexperten Prof. Dr. Martin Nettesheim (Universität Tübingen) am Beispiel CETA. Bundesrat und Bundestag könnten CETA, das Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada, noch stoppen – und der Bundesrat hat auch das Recht dazu.

Zur Darstellung des rechtlichen Sachverhaltes, der Hintergründe und der Gefahren für das föderale System laden wir Sie zum **Pressegespräch** ein. Wir stellen Ihnen auch vor, wie es um TTIP, JEFTA und TISA steht.

Als Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner stehen Ihnen zur Verfügung:

**Prof. Dr. Martin Nettesheim**

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht und Völkerrecht, Universität Tübingen

**Thilo Bode**

Geschäftsführer foodwatch International

**Roman Huber**

Geschäftsführender Bundesvorstand Mehr Demokratie

**Maritta Strasser**

Teamleiterin Kampagnen Campact

Für eine Rückmeldung, ob wir mit Ihrem Kommen rechnen dürfen, wären wir Ihnen zur besseren Planung sehr dankbar – formlos telefonisch unter (0 30) 24 04 76 – 290 oder per Mail an [presse@foodwatch.de](mailto:presse@foodwatch.de).

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Winkler

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

---

# **Neue verfassungsrechtliche Bedenken gegen CETA – Einladung zum Pressegespräch**

geschrieben von Andreas | 4. Juli 2017

**Neue verfassungsrechtliche Bedenken gegen CETA**

**Wie kann CETA im Bundesrat verhindert werden?**

**Wie steht es um JEFTA, TTIP, TISA und die anderen  
Handelsabkommen der EU?**

**Zeit:** Mittwoch, 5. Juli 2017, 10:30 Uhr

**Ort:** Habel am Reichstag, Luisenstraße 19, 10117 Berlin (unter  
den S-Bahn-Bögen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

kurz vor dem G20-Gipfel sind die Handelsabkommen wieder in der  
Debatte. Bei JEFTA, dem Abkommen mit Japan, zeigt sich, dass  
die EU aus CETA und TTIP offenbar nichts gelernt hat. Die  
Handelsabkommen dieses neuen Typs gefährden die Souveränität  
der Mitgliedstaaten und sind verfassungsrechtlich bedenklich –  
das zeigt ein aktuelles Rechtsgutachten des renommierten  
Verfassungsexperten Prof. Dr. Martin Nettesheim (Universität  
Tübingen) am Beispiel CETA. Bundesrat und Bundestag könnten  
CETA, das Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada, noch  
stoppen – und der Bundesrat hat auch das Recht dazu.

Zur Darstellung des rechtlichen Sachverhaltes, der  
Hintergründe und der Gefahren für das föderale System laden  
wir Sie zum Pressegespräch ein. Wir stellen Ihnen auch vor,  
wie es um TTIP, JEFTA und TISA steht.

Als Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner stehen Ihnen  
zur Verfügung:

**Prof. Dr. Martin Nettesheim**

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht und  
Völkerrecht, Universität Tübingen

**Thilo Bode**

Geschäftsführer foodwatch International

**Roman Huber**

Geschäftsführender Bundesvorstand Mehr Demokratie

**Maritta Strasser**

Teamleiterin Kampagnen Campact

Für eine **Rückmeldung**, ob wir mit Ihrem Kommen rechnen dürfen,  
wären wir Ihnen zur besseren Planung sehr dankbar – formlos  
telefonisch unter (0 30) 24 04 76 – 290 oder per Mail an  
presse@foodwatch.de.

**Kontakt**

Foodwatch

Andreas Winkler

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

(0 30) 24 04 76 – 290

Mail: presse@foodwatch.de